



Objekt Planung

REFERENZPROJEKT LAP

S 177 Neubau Radeberg – BAB A4 Bauzeitliche Amphibienschutzanlage

Vorhaben- beschreibung

In Vorbereitung bzw. während der Bauarbeiten sind im Bereich der Wanderschwerpunkte am Baufeldrand temporäre Amphibienschutzanlagen erforderlich, um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände zu vermeiden. Die Maßnahme ist v.a. auf die Zielarten Kamm-, Berg- und Teichmolch, Moor-, Gras- und Springfrosch sowie Knoblauch- und Erdkröte ausgerichtet.

Die mobilen Amphibienschutzzäune sind bis zum Abschluss der Bautätigkeit bzw. bis zur funktionsfähigen Fertigstellung der geplanten stationären ASA inkl. Durchlässen vorzuhalten und dabei regelmäßig zu pflegen / zu reparieren.

Externe, fachgutachterliche Begleitung sowie Umtragen der Tiere während der Wanderzeiten → Zählung, detaillierte Bestimmung und Dokumentation.

Planungs- umfang

- Ausführungsplanung
- enge Abstimmung mit BOL, UBB Bau und UNB
- Lieferung und Aufbau von insg. ca. 6.660 m ASZ inkl. ca. 350 nummerierten Fangeimern (8 Teilabschnitte, i.d.R. beidseits der geplanten Trasse)

Auftraggeber

Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Meißen

Bearbeitungs- zeitraum

Planung 2017 - 2018, Aktualisierung 2019
Herstellung 2018 und 2019



Kammolch – eine der geschützten Zielarten



Zaunabschnitt 1 am Hofegrundbach / RRB 1, 03/2019



Zaunabschnitt 5 zwischen RRB 2 und RRB 3, 09/2019

